



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG 5 - UMWELT

Datum 25.05.2007
Name Ralf Hübner, Jürgen Herr
Durchwahl 7541, 7508
Aktenzeichen 8912.10-19/TBG34
(Bitte bei Antwort angeben)

Protokoll

**zur Fachsitzung Oberflächengewässer (Ideenabend Gewässer)
zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
im Einzugsgebiet von Murg und Alb**

am 25.04.2007 in Rastatt

TOP 1 - Begrüßung

Herr Schnitzler begrüßt die anwesenden Bürgermeister, Vertreter von Kommunen und Verbänden sowie Bürger zur Auftaktveranstaltung für die aktive Öffentlichkeitsbeteiligung. Herr BM Hartweg stellt in seinem Grußwort die wasserwirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Rastatt wie z.B. Gewässerentwicklungspläne für die Gewässer II. Ordnung im Stadtgebiet Rastatt, die aktive Beteiligung am Federbachprojekt, Kanalsanierungen und Konzepte zur Regenwasserbehandlung sowie die Machbarkeitsstudie zur ökologischen Umplanung des Riedkanals heraus und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Herr Schnitzler dankt BM Hartweg und den Vertreter/innen der Stadt Rastatt für die Bereitstellung der Aula des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums, für die organisatorische Unterstützung und die Bewirtung. Besonderer Dank gilt zudem den Vertreter/innen der Land- und Stadtkreise sowie den Kollegen aus den Fachabteilungen des Regierungspräsidiums, die in der später folgenden aktiven Phase die Veranstaltung wesentlich unterstützen.

TOP 2 - Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

Herr Schnitzler weist auf die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung am 11.10.2006 hin. Die dort gestellten Fragen und die zugehörigen Antworten wurden in die Internet-Plattform des Regierungspräsidiums Karlsruhe in Form einer Tabelle eingestellt, so dass sich die Eingeladenen auf diese Fachsitzung vorbereiten konnten.

Im Einzelnen ergänzt er die Ergebnisse in zwei Punkten:

So sollen in den kommenden Jahren ca. 8 Mio. €/a Fördergelder bzw. investive Mittel für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Baden-Württemberg für Gewässer I. und II. Ordnung zur Verfügung gestellt werden (einschließlich Glücksspiralemittel).

Hinsichtlich der Wanderung der Lachse hat die nachträgliche Prüfung durch den Fischeisachverständigen ergeben, dass die Lachswanderung über Sandbach - Ooskanal - Oos erfolgen wird. Die Migrationskarte wird diesbezüglich überarbeitet. Auf die Folien zu TOP 2 (Anlage 1) wird hingewiesen.

TOP 3 - Maßnahmenplanung und Priorisierung

Herr Hübner stellt die Methodik zur Maßnahmenplanung für den ersten Bewirtschaftungsplan und erste Überlegungen zur Priorisierung der Maßnahmen vor (siehe Folien zu TOP 3). Auf Ebene der Wasserkörper werden Einzelmaßnahmen identifiziert, die zum Erreichen des guten Zustands der Oberflächengewässer beitragen können. Hierbei werden neben der ökologischen Wirksamkeit auch die rechtliche Situation, die Kosten sowie die Umsetzungswahrscheinlichkeit bis zum Jahr 2012 (wahrscheinlich, unklar oder unwahrscheinlich) bewertet. Darauf aufbauend sind auf Teilbearbeitungsgebietsebene sogenannte Vorrangstrecken zu definieren. Diese werden für unterschiedliche Maßnahmentypen wie z.B. Durchgängigkeit, Struktur, Güte, Wasserhaushalt etc. festgelegt. Die Vorrangstrecken besitzen eine besonders hohe Bedeutung, da die darin enthaltenen Maßnahmen bis zu Jahr 2012 umgesetzt werden sollen. Auf Ebene der Bearbeitungsgebiete, z.B. BG Oberrhein, werden die Vorrangstrecken zum Maßnahmenprogramm zusammengefasst. Eine Zustimmung des Landtags zum Maßnahmenprogramm ist bis 2009 erforderlich. Zudem wird eine Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms im Rahmen der Berichtspflicht an die EU übermittelt.

Zur Sicherstellung einer landesweit einheitlichen Vorgehensweise hat Baden-Württemberg in einem ersten Schritt die „Leitlinien zur Maßnahmenplanung an Fließgewässer - Teil Hydromorphologie“ Anfang 2007 veröffentlicht.

TOP 4 - Maßnahmenammlung - aktive Phase mit allen Teilnehmern

Herr Hübner führt in den Ablauf der aktiven Phase ein (siehe Folien zu TOP 4). Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht wiederum die aktive Beteiligung der anwesenden Vertreter von Verbänden, Vereinen, Kommunen sowie der Bürger. Die aktive Phase bietet jedem der Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Ideen und Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Situation an den Oberflächengewässern einzubringen. Als Arbeitsgrundlage sind Karten der Wasserkörper mit Informationen zu signifikanten Querbauwerken, Restwasserstrecken und signifikanten morphologischen Defiziten bzw. des Teilbearbeitungsgebietskarten zur Gewässergüte und signifikanten Punktquellen sowie zum Migrationsbedarf der Fischfauna ausgelegt. Zur Information und Unterstützung der Teilnehmer wird zudem eine erste Sammlung potenzieller Maßnahmen aus bereits bestehenden Planungen durch das Regierungspräsidium vorgestellt (Anlage 2a und 2b). Diese Maßnahmen wurden z.B. aus Gewässerentwicklungskonzepten und -plänen oder sonstigen Studien entnommen, jedoch bisher noch nicht abschließend bewertet und priorisiert. Sie stellen noch keinen behördlichen Entwurf zur Maßnahmenplanung dar. Herr Hübner stellt die Betreuer aus den Stadt- und Landkreisen sowie aus den Fachreferaten des Regierungspräsidiums vor, die den Teilnehmern beratend zur Seite stehen.

Im Anschluss an die aktive Phase berichten die Betreuer über die lokalen Schwerpunkte der vorgebrachten Maßnahmenvorschläge im Plenum.

Herr Teichmann (Stadt Baden-Baden) führt aus, dass ergänzend zu den Vorschlägen des Regierungspräsidiums ca. 20 Struktur- und Durchgängigkeitsvorschläge von den Teilnehmern übergeben wurden. Es wurden auch Vorschläge zur Verbesserung des Grobbachs eingereicht. In den letzten Jahren wurden bereits einige Strukturverbesserungsmaßnahmen am Oosbach durchgeführt. Informationen hierzu können dem Regierungspräsidium Karlsruhe zur Verfügung gestellt. Herr Teichmann regt eine einheitliche Dokumentation der gesamten Maßnahmenplanung über die TBG-Ebene hinaus an.

Herr Kappler (LRA Freudenstadt) berichtet, dass viele Vorschläge zur Durchgängigkeit an der Murg bis Kirschbaumwasen und zu zwei Pegeln abgegeben wurden. Das Landratsamt Freudenstadt ist sehr aktiv und bestrebt, ausreichende Mindestwassermengen auch bei alten Rechten an der Murg durchsetzen. Ebenso ist die Gemeinde Baiersbronn sehr aktiv.

Herr Peppel (LRA Rastatt) erläutert, dass zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung der Mindestwassermengensituation in der Murg aufgezeigt wurden. Dort befinden sich viele Ausleitungsstrecken. Viele Vorschläge betreffen zudem Strukturmaßnahmen am Unterlauf der Murg.

Herr Miksch (LRA Karlsruhe) führt aus, dass im Landkreis Karlsruhe der Schwerpunkt der Maßnahmenvorschläge an der Alb im Raum Ettlingen liegt. Zudem ist besonders auf die Bedeutung der Durchgängigkeit im Mündungsbereich der Moosalb hinzuweisen.

Frau Huhn (Stadt Karlsruhe) erläutert, dass zahlreiche Vorschläge zur Strukturverbesserung der Alb gemeldet wurden mit einem Schwerpunkt zwischen den beiden Betriebsteilen der Raffinerie. Zudem wurde eine Direkteinleitung der Kläranlage Karlsruhe in den Rhein vorgeschlagen.

Herr Schnitzler weist darauf hin, dass auch im Nachgang zur heutigen Fachsitzung innerhalb von 4 Wochen noch Vorschläge dem RP mitgeteilt werden können.

Die tabellarische Ideensammlung zur heutigen Veranstaltung kann der Anlage 3 entnommen werden. Fotos der Wasserkörperkarten mit den Vorschlägen der Teilnehmer sind als Anlage 4a bis 4g beigelegt.

Anmerkung: Nach Erstauswertung der Vorschlagsliste ergibt sich folgendes Bild: Es wurden etwa 100 Vorschläge zur Verbesserung der Durchgängigkeit, der Gewässerstruktur, des Wasserhaushalts sowie der Gewässergüte eingebracht. Davon waren bereits ca. 50 Ideen in der Sammlung potenzieller Maßnahmen des Regierungspräsidiums enthalten waren.

TOP 5 - Ausblick und weiteres Vorgehen

Das Regierungspräsidium Karlsruhe wird die gesammelten Vorschläge auswerten, bewerten und mit den UVBN diskutieren. Ziel ist die Erarbeitung eines Maßnahmenprogramms unter Berücksichtigung von technischen, rechtlichen und finanziellen Kriterien, mit dem die Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie erreicht werden können.

Das Maßnahmenprogramm für den ersten Bewirtschaftungsplan wird sich zunächst auf sog. Vorrangstrecken konzentrieren.

Herr Schnitzler informiert, dass das Protokoll zur Fachsitzung in etwa 6 Wochen auf der Homepage des Regierungspräsidiums eingesehen werden kann. Das Protokoll wird weder postalisch noch elektronisch versandt.

Die Termine der nächsten Fachsitzungen Oberflächengewässer sind am 10.5. 2007 für das TBG 35, am 24.5. 2007 für die TBGn 36, 49 West (RNK) am 14.6.2007 für die TBGn

49 Ost (NOK), am 27.06.2007 für die TBGn 43 und 44 sowie am 11.07.2007 für den Rheinschlauch. Zu den gefährdeten Grundwasserkörpern wird eine gemeinsame Fachsitzung voraussichtlich im 4. Quartal 2007 stattfinden. Dies betrifft die TBGn 35, 36 und 49. Das Ergebnis der Maßnahmenplanung wird den Teilnehmern 2008 vorgestellt.

Das weitere Vorgehen zur formalen Öffentlichkeitsbeteiligung durch die Flussgebietsbehörde wird von Herrn Schnitzler mittels Powerpoint-Folie wie folgt erläutert:

- Zeitplan, Arbeitsprogramm und die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für das Bearbeitungsgebiet Oberrhein wurden am 11. Dez. 2006 veröffentlicht. Hierzu besteht die Möglichkeit zur Stellungnahme innerhalb von 6 Monaten, d.h. bis zum 11. 6 2007
- der Entwurf des Bewirtschaftungsplans für das BG Oberrhein ist bis spätestens 22. Dez. 2008 zu veröffentlichen mit der Möglichkeit zur Stellungnahme innerhalb von 6 Monaten.

Informationen zur Wasserrahmenrichtlinie können unter der Internet-Adresse www.rp-karlsruhe.de über den Pfad >Projekte > Wasserwirtschaft > EU-Wasserrahmenrichtlinie abgerufen werden.

Herr Schnitzler bedankt sich bei den Teilnehmern für die sehr aktive Beteiligung und beendet die Sitzung.

gez. Ralf Hübner

Anlagen

- Anlage 1: Folien Ideenabend Rastatt 34
- Anlage 2a: Sammlung potenzieller Strukturmaßnahmen aus bestehenden Planungen vor Bewertung und Priorisierung (RP KA)
- Anlage 2b: Sammlung potenzieller Maßnahmen zu Durchgängigkeit und Mindestwasser aus bestehenden Planungen vor Bewertung und Priorisierung (RP KA)
- Anlage 3: Ideensammlung - Tabelle 34
- Anlage 4a: Ideensammlung - Karte Wasserkörper 34-1
- Anlage 4b: Ideensammlung - Karte Wasserkörper 34-2
- Anlage 4c: Ideensammlung - Karte Wasserkörper 34-3
- Anlage 4d: Ideensammlung - Karte Wasserkörper 34-4
- Anlage 4e: Ideensammlung - Karte Wasserkörper 34-5
- Anlage 4f: Ideensammlung - Karte Wasserkörper 34-6
- Anlage 4g: Ideensammlung - Karte Gewässergüte 34